

# Image-Pflege auf zwölf Seiten für Unis von Prag bis Peking

(son) Ein neuer Stern am Uni-Medienhimmel: Der erste „International Newsletter“ ist fertig. Auf zwölf Seiten präsentiert die englischsprachige Broschüre die Hochschule weltweit, von nun an jedes halbe Jahr.

Gefüllt ist das Dutzend Seiten mit dem „gesamten Leistungsangebot aus Forschung und Lehre“, wie Dr. Joachim Gerke, beim Akademischen Auslandsamt zuständig für den Bereich Internationale Beziehungen, meint. Zusammen mit der Pressestelle der Uni zeichnet er verantwortlich für das Blatt. Auch die englischen Fassungen stammen aus Gerkes Feder, neben den Arbeiten eines außer-universitären Übersetzers.

Zielgruppe der jeweils aufgelegten 2200 Stück sind

Gastdozenten, die über 20 Partner-Universitäten und Hochschulen, zu denen über verschiedene Projekte bereits Bande geknüpft wurden.

Internationale Beziehungen sind demnach auch ein Schwerpunkt der Berichte. Doch auch Kulturelles und die „enge Verflechtung mit der Region“ soll nicht zu kurz kommen, so Rektor Detlef Müller-Böling.

Daß dem „Newsletter“ mal die Themen ausgehen könnten, fürchtet Joachim Gerke nicht: „Wir sind zwar nicht so aktuell wie eine Tageszeitung, aber wir haben jetzt schon mehr Geschichten, als wir drucken können.“ Dazu gehört nicht nur eine ständige Kolumne für den Rektor als Herausgeber und Gastdozenten, sondern auch Reportagen

über EG-Projekte, Kooperationen mit Technologie-Zentrum und -Park.

Die Verteilung erfolgt noch etwas unkonventionell: Professoren, die an fremden Unis lesen, haben fortan einen Stapel des neuen Image-Blattes im Gepäck. Ebenso schicken die einzelnen Fachbereiche den „Newsletter“ an befreundete Akademiker von Prag bis Peking.

Die ersten Reaktionen lassen hoffen: „Darauf haben wir schon lange gewartet“ und „Habt ihn noch mal zehn Stück?“ bekamen die Zeitungsmacher zu hören. Einen Wunsch können sie indes nicht erfüllen: Einen russischen „Newsletter“ für die Akademiker-Kollegen in Ost-europa wird es in absehbarer Zeit nicht geben.